

5-1-10HE

## SONNIGE AUSSICHTEN FÜR AUFSTEIGER

### Dachdecker haben optimale Zukunftsperspektiven

Die Zahl der Schulabgänger geht immer weiter zurück. Gleichzeitig findet ein „Run“ auf Ausbildungsberufe an PC und Schreibtisch statt, während im Handwerk viele Lehrstellen unbesetzt bleiben. Der Grund dafür ist oft eine Fehleinschätzung von Schulabgängern und Eltern.

Beispiel Dachdeckerhandwerk: Natürlich gehört zu diesem Beruf mit über 800-jähriger Tradition auch die „klassische“ Dacheindeckung. Wenig bekannt aber sind die kompletten Arbeitsbereiche der Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik, so die offizielle Definition dieses Gewerkes. Gerade im Zeitalter der erneuerbaren Energien und des Klimaschutzes ist der Dachdecker zum Energie-Profi geworden. Von der optimalen Wärmedämmung beim Neubau über die energetische Sanierung von bestehenden Gebäuden und der Dachbegrünung zur Schaffung von Mini-Biotopen in den Städten bis zur „Aufrüstung“ mit Solartechnik sind Dachdecker die ausgesuchten Experten bei der Planung und am Bau.

So können die strengeren Vorschriften der erst Ende vergangenen Jahres verabschiedeten Energieeinsparverordnung EnEV 2009 nur unter maßgeblicher Mitwirkung des Dachdeckerhandwerks umgesetzt werden. Und diese Umsetzung betrifft bis zu 80% des Gebäudebestands in Deutschland. Auch das macht den Beruf des Dachdeckers zu einem Zukunftsberuf, der übrigens von Finanzkrisen und Globalisierungsproblemen praktisch verschont wird. Denn in einer wirtschaftlich unsicheren Zeit investieren Kapitalanleger und Hausbesitzer nachweislich verstärkt in Immobilien, was eine sichere und schnelle Rendite garantiert. Auch davon profitiert das Dachdeckerhandwerk.

Das immer umfassendere Arbeitsgebiet des Dachdeckers hat sich natürlich auch auf die Anforderungen an Bewerber für Ausbildungsplätze ausgewirkt. Das sichere Beherrschen der Grundrechenarten ist nicht nur für die Ermittlung des Materialbedarfs Voraussetzung. Der Dachdecker muss auch die richtige Wärmedämmung oder den Ertrag einer Solaranlage richtig berechnen können.

Der Dachdecker – oder die Dachdeckerin – von morgen zeichnet sich also nicht durch Muskelpakete, sondern durch eine gute Allgemeinbildung, Flexibilität und die Bereitschaft, ein ganzes Berufsleben lang dazu zu lernen, aus. Gerade weil sich der Dachdecker vom „Dacheindecker“ zum Energiespezialisten gewandelt hat, wird er zunehmend mit neuen Materialien, Technologien und Anwendungen konfrontiert werden.

Wer sich dieser Herausforderung stellt, ist bei den Dachdecker-Fachbetrieben jederzeit willkommen und wird auf jeden Fall einen Ausbildungsplatz mit Karrieregarantie vorfinden. Die Anschriften von Dach-, Wand- und Abdichtungsexperten mit den besten Zukunftsperspektiven in der Nähe gibt es bei der Dachdecker-Innung vor Ort und im Internet unter [www.hessendach.de](http://www.hessendach.de)

Und mehr Infos zum Berufsbild auch unter [www.DachdeckerDeinBeruf.de](http://www.DachdeckerDeinBeruf.de)



**Dachdecker-Zentrum  
Hessen**

Waldhäuser Weg 19  
35781 Weilburg  
Tel.: 0 64 71 / 37 93 65  
Fax: 0 64 71 / 37 93 30  
E-mail: [info@hessendach.de](mailto:info@hessendach.de)  
Internet: [www.hessendach.de](http://www.hessendach.de)



**Bildreferenz 00405.jpg:**

Präzisionshandwerk: Dachdecker rüsten auch Gebäude für die Zukunft mit moderner Energietechnik aus.



---

Abdruck honorarfrei,  
über ein Belegexemplar freuen wir uns.

Weitere Pressetexte und Pressefotos  
(digitalisiert) bitte anfordern bei:  
HF.Redaktion Harald Friedrich  
Tel. 0 81 65 – 93 97 54  
Email: hf.redaktion@t-online.de



**Dachdecker-Zentrum  
Hessen**

Waldhäuser Weg 19  
35781 Weilburg  
Tel.: 0 64 71 / 37 93 65  
Fax: 0 64 71 / 37 93 30  
E-mail: info@hessendach.de  
Internet: www.hessendach.de